

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Text als PDF. Verweise und alle Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie die Junge Freiheit testen/abonnieren. Wir empfehlen ein [Abonnement der Jungen Freiheit](#) ausdrücklich.

# JUNGE FREIHEIT

WOCHENZEITUNG FÜR DEBATTE

JF-Exklusiv: Immer mehr CDU-Abgeordnete gegen Brandmauer zur AfD



**JF-Exklusiv**

## Immer mehr CDU-Abgeordnete gegen Brandmauer zur AfD

Die Brandenburger CDU-Landtagsabgeordnete Saskia Ludwig hält die Brandmauer zur AfD für „höchst undemokratisch“. Foto: picture alliance/dpa | Christoph Soeder

Deutschland | 03. September 2024 | Frank Hauke | 9 Kommentare

*In der CDU mehrt sich das Kopfschütteln über die Brandmauer gegen die AfD. Der JF sagt eine prominente Brandenburger Abgeordnete, diese sei „höchst undemokratisch“. Dort wird in drei Wochen gewählt.*

POTS DAM. Unter der Hand kritisieren zahlreiche CDU-Abgeordnete den Unvereinbarkeitsbeschluss mit der AfD. Doch mit seinem Namen will aus Sorge vor innerparteilichen Repressalien kaum jemand die Parteilinie angreifen. Eine, die es tut, ist die Brandenburger CDU-Abgeordnete **Saskia Ludwig**, die vor 20 Jahren erstmals in den Landtag gewählt wurde. Gegenüber der JUNGEN FREIHEIT sagte sie, die Brandmauer sei „höchst undemokratisch“.

Wenn eine Mehrheit der Wähler eine bürgerliche Regierung wolle, dürfe man das als CDU nicht einfach ignorieren, sagte sie mit Blick auf die Wahlergebnisse in Thüringen und Sachsen. Ludwig tritt am 22. September erneut als Direktkandidatin im Wahlkreis Potsdam-Mittelmark III/Potsdam III an. Auf der Landesliste steht die 56jährige auf Platz sechs, was für einen Wiedereinzug in den Brandenburger Landtag reichen dürfte.

Laut der jüngsten Insa-Umfrage liegt die CDU mit 19 Prozent auf Platz drei, knapp hinter der SPD (20 Prozent) und der AfD mit 24 Prozent. Aktuell regieren die Christdemokraten mit SPD und Grünen das Land.

### Kritik an möglichem Zusammengehen mit der Linken

Nicht nur Ludwig, die zwischenzeitlich auch vier Jahre im Bundestag saß, sondern auch andere Abgeordnete wundern sich, daß nun über den Fall der Brandmauer zur Linkspartei diskutiert werde. Ein Brandenburger CDU-Politiker, der namentlich nicht genannt werden möchte, sagte der JF: „Es ist

doch absurd, daß wir jetzt mit den Linken gemeinsame Sache machen sollen, während uns mit der AfD doch programmatisch viel mehr verbindet.“ In Thüringen will die Union mit Linkspartei und BSW koalieren, um die AfD von der Macht fernzuhalten.

Allerdings wisse er, daß es dagegen auch nach der Landtagswahl in seinem Bundesland keine Rebellion in der Fraktion geben werde. „Die Kollegen werden sich an das halten, was die Parteiführung vorgibt, auch wenn es ihnen politisch widerstrebt.“ Heißt: Die CDU ist auch in Brandenburg nach links offen und wird nur dort nach Bündnispartnern Ausschau halten.

## Jedes zweite CDU-Mitglied für Kooperation mit AfD

An der Basis sorgt die Brandmauer ebenfalls für Kopfschütteln. Noch vor den Wahlen in Thüringen und Sachsen ergab eine Forsa-Umfrage, daß 45 Prozent der CDU-Mitglieder eine Zusammenarbeit mit der AfD nicht ausschließen wollen.

Auch in anderen Bundesländern stellen prominente CDU-Politiker die Brandmauer in Frage. Die Präsidentin des Thüringer Landkreistages und neu gewählte Abgeordnete Martina Schweinsburg forderte, ihre Partei sollte nicht nur mit der Linkspartei, sondern auch mit der AfD in Sondierungsgespräche gehen. „Über 30 Prozent der Thüringer haben AfD gewählt. Und das ist ein Respekt vor dem Wähler, mit denen, die sie gewählt haben, auch zu reden.“

Schweinsburg ergänzte: „Diese Pippi-Longstrumpf-Politik, in der man sagt: ‚Die AfD ist ein böses Kind, mit dem darfst du nicht spielen‘ ist gescheitert.“

## Prominenter Protest aus Sachsen-Anhalt

Ähnlich sieht das der sachsen-anhaltinische CDU-Parlamentarier Jörn-Lars Zimmer, der eine nun offen propagierte Zusammenarbeit mit dem BSW ablehnt. „Die Brandmauer fesselt uns. Wir machen uns mit ihr erpressbar durch politische Mitbewerber.“ Schon seit fünf Jahren fordert der 53jährige, seine Partei möge den Umgang mit der AfD überdenken. In Magdeburg regiert die CDU mit SPD und FDP.

Unterstützung bekommt er vom parlamentarischen Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Landtag Sachsen-Anhalts, Markus Kurze: „Wir brauchen ernsthafte Lösungen, keine Brandmauer-Debatte.“ Zu den Wahlergebnissen aus Sachsen und Thüringen sagte er: „Die Menschen haben die Nase voll. Das ist ein Hilfeschrei.“

Laut eines CDU-Spitzenpolitikers aus Sachsen, den die Bild-Zeitung nicht namentlich nennt, sind in der dortigen Fraktion ein Drittel der Abgeordneten für einen „pragmatischen Umgang mit der AfD“. Offen sagen würde das allerdings niemand.

Kommentare ausblenden

## Kommentare

**böse sagt:**

3. September 2024 um 7:28 Uhr

Ist Politikern und Journalisten überhaupt bewusst, daß, wenn sie vor Kameras stehen, daß man sie hören kann? Was da z.t an Kommentaren hören konnte, war an Dämlichkeit nicht zu überbieten. Die Worte Demokratie und Wählerwille waren Vokabeln, die man nicht hören konnte.

Was bleibt, ist ein eindeutiger Auftrag der Wähler an AfD und CDU, eine konservative Politik zu betreiben. Und der Wähler hat verstanden. Er weiß, wann gute und schlechte Arbeit geleistet wird und (bei 12% Ampelzustimmung) wo endet Dummheit und wo beginnt Sabotage. Wir leiden an einer völlig unfähigen Regierung, die nicht mal 4 Wochen einen Kiosk am Leben erhalten könnte.

Deshalb: Demokratie hat nichts mit Lobbyismus oder Selbstversorgung zu tun. Ebenso wenig mit Politik gegen das eigene Volk.

Und wenn die CDU sich mit den Verlierern verbündet und konservative Politik verhindert, dann wird sie nächstes Jahr bei den anderen Versagern stehen.

Denn wenn der Trend bei Wahlen sich weiter so zeigt, dann ist bald Schluss mit euch

Antworten

**Charliell sagt:**

3. September 2024 um 7:21 Uhr

Viele CDUler sind also gegen die Brandmauer. Aber fast keiner nennt seinen Namen! Hört sich schwer nach gelebter demokratischer Meinungsfreiheit innerhalb der CDU an.

Antworten

**Jens sagt:**

3. September 2024 um 7:19 Uhr

Genau daran kranken die Konservativen...sie schweigen und ballen die Faust in der Tasche, ein Freund erzählte mir ähnliches aus der ZDF-Redaktion, die Linken solidarisieren sich und machen offene Kampagne, die Konservativen sprechen leise in der Teeküche, wenn es zum Schwure kommt dann gibt es kein „Gemeinsam“ sondern jeder steht für sich.

Die Brandmauer ist eine Verhöhnung aller konservativen, nationalen Wähler. Schuld daran ist u.a. unser Blackrock-jünger Merz....

Antworten

**Oberlausitzer sagt:**

3. September 2024 um 7:18 Uhr

„Die Kollegen werden sich an das halten, was die Parteiführung vorgibt, auch wenn es ihnen politisch widerstrebt.“

Das sind jene Kollegen denen Land und Leute völlig egal sind. Sie sind nur „und wirklich nur wegen der Sehr gut bezahlten Posten in der Partei.

Antworten

**Angelika\_Schuster sagt:**

3. September 2024 um 7:18 Uhr

Die West-CDU ist viel zu abgehoben um ihren Kurs zu ändern. Auf Ostdeutschland wird schon seit der Wiedervereinigung nur überheblich herabgesehen und der ostdeutsche Bürger wird nur diffamiert. Mich widert das alles nur noch an.

Antworten

**Zeitgenosse sagt:**

3. September 2024 um 7:10 Uhr

Die Brandmauer sperrt seit Sonntag nicht mehr die AfD aus, sondern die CDU ein. Der eindeutige Wählerwille in Thüringen und Sachsen ist ein Bündnis der Konservativen, bekommen werden die Wähler eine extrem linkslastige Regierung. Und nun wundert sich noch irgendwer über Politikverdrossenheit? Schließlich leisten wir Bürger uns finanziell sehr gut ausgestattete Parlamentarier, die nur ihrem Gewissen verpflichtet sind, und keinesfalls irgendwelchen Direktiven irgendeines Parteivorsitzenden! Aber im besten Deutschland das wir je hatten ist der Bürger mittlerweile an allerlei Kuriositäten der „Politkaste“ gewöhnt.

Antworten

**Mjolinir sagt:**

3. September 2024 um 7:07 Uhr

Mit wenigen Ausnahmen allesamt Feiglinge. Diese Schweinsburg will die AfD „entzaubern“. Das ist keine Basis für Sondierungsgespräche. Die wollen überwiegend nur Einblicke ins Partei-Innere erlangen, weil der VS nicht in ausreichender Anzahl dort Einlass erhält. Lasst euch nicht blenden, das sind keine ernstgemeinten Angebote für eine Zusammenarbeit. Die sollen sich allesamt mit Namen und ihren Anliegen in die Öffentlichkeit trauen, und erstmal Klarheit in ihrer eigenen Partei schaffen, bevor die AfD mit denen irgendwelche Gespräche beginnt. Das zumindest ist meine Meinung.

Antworten

**Stefan Schade sagt:**

3. September 2024 um 7:06 Uhr

„Die Kollegen werden sich an das halten, was die Parteiführung vorgibt, auch wenn es ihnen politisch widerstrebt.“

Tennis bei den Sommerspielen in Paris

gg Abgeordnete gewissen verpflichtet

Alle  
Bilder  
News  
Videos  
Bücher  
Finanzen  
Kurze Videos  
Web  
Suchoptionen  
Feedback

Art. 38 GG lautet seit seiner letzten Änderung vom 31. Juli 1970 wie folgt: (1) Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages ... sind ... an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.

Die Regierung wählt sich ja gerade ein neues Volk – wo sie gerade dabei sind, können sie sich auch gleich ein neues Grundgesetz schreiben

Antworten

**Heinrich\_Haupt sagt:**

3. September 2024 um 6:59 Uhr

Die CDU-Führung hat sich mit ihrer „Brandmauer“-Politik vom Wählerwillen abgewandt, ähnlich wie die Ampel mit ihrer gescheiterten Migrationspolitik. Der Wähler will Mitte-Rechts-Regierung, die CDU liefert ihm das Gegenteil: Mitte-Links. Der politische Preis wird immens sein, wenn die CDU sich jetzt auf Gedeih und Verderb den drei roten Parteien und den Grünen ausliefert und erpressbar macht.

Antworten

HINWEIS: Die Kommentarfunktion wird 2 Tage nach Veröffentlichungsdatum des Beitrages geschlossen.

## Schreiben Sie einen Kommentar

Angemeldet als: Mediagnose

Kommentar \*

Kommentar abschicken

1200 Zeichen verfügbar

## Jetzt die JF stärken!

Unabhängigen Journalismus unterstützen!

 [Spenden](#)